



06. Februar 2013

Postulat

von Patrick Blöchlinger (SD)
und Christoph Spiess (SD)

Der Stadtrat wird gebeten, die Entfernung von Verkehrshindernissen (wie z.B. Trottoirnasen, versetzt angeordneten Parkplätzen, Pollern etc.) in den von VBZ-Buslinien befahrenen Strassen zu prüfen.

Begründung:

Allein im Stadtkreis 11 gibt es zwei Buslinien, die von diesem Problem betroffen sind. Sowohl auf der Schwandenholzstrasse (Linie 37) als auch auf Teilen der Käferholzstrasse (Linie 40) ist das Kreuzen entgegenkommender Fahrzeuge für die VBZ-Busse wegen künstlicher Verkehrshindernisse stark erschwert. Dabei ist die Reisegeschwindigkeit ohnehin schon niedrig, weil auf diesen Strassen zusätzlich eine Geschwindigkeitslimite von 30 km/h signalisiert ist, an die sich auch die VBZ-Chauffeure halten müssen. Gegen entsprechende Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Quartierstrassen ist gewiss nichts einzuwenden. Es ist aber nicht sinnvoll, bei der Eindämmung des privaten Autoverkehrs soweit zu gehen, dass auch der öffentliche Verkehr behindert wird, auf den ja eigentlich möglichst viele Menschen umsteigen sollten.


